

## Sommerferien - Feriensommer 2014

Rückblick und Systemkritik



# Sommerferien - Feriensommer 2014

## Rückblick und Systemkritik

### Herausgeber

Gesellschaft für Tourismusforschung  
Hinterstraße 28  
25337 Elmshorn

### Autor

Dr. Martin Linne

© ITD-VERLAG 2014

Elmshorn, November 2014

ISBN Print: 978-3-941817-07-4

ISBN E-Book: 978-3-941817-08-1

### *Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist einschließlich der Abbildungen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und Medien.



## Vorwort

Das war ein Feriensommer 2014! Extreme Sommerferien und die Entscheidung der Kultusminister über die zukünftigen Sommerferien von 2018 bis 2024 sorgten schon vor den Sommerferien für mediale Hochstimung. Nun ist Herbst und die Sommerferien sind längst vorbei. Über den Medienhype der künftigen Ferienplanung ist das Herbstlaub gefallen und die ersten tourismusstatistischen Ergebnisse vorliegen liegen vor.

Das hat mich veranlasst, einerseits zu analysieren, wie sich ein derart extremer Korridor der Sommerferien 2014 auf die Reisenachfrage ausgewirkt hat. Ist es tatsächlich zu dem befürchteten Rückgang der inländischen Reisenachfrage gekommen? Andererseits halte ich es für notwendig, die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz noch einmal zu kommentieren. Im Sommer bei der Verkündung war es nicht mehr möglich, die tatsächlichen Fakten der KMK-Beschlüsse zu kommunizieren. Das Thema war medial abgearbeitet. Die öffentliche Meinung wurde etwas zu schnell gebildet. Die eigentlichen Inhalte der Beschlüsse der Kultusministerkonferenz sind schlicht untergegangen.

Die KMK hat im Grunde das Gegenteil von dem beschlossen, was die Öffentlichkeit wahrgenommen hat. Die KMK ist in keinem Punkt der Tourismuswirtschaft entgegengekommen. Sie hat kürzere Sommerferienkorridore eingeplant, als sie tatsächlich kommuniziert hat. Diese Analyse soll zeigen, wie die Tricks der KMK eingesetzt wurden. Das geschieht nicht ganz ohne Respekt; denn einen Coup dieser Größenordnung hat es lange nicht gegeben.

Das Thema Sommerferien wird sehr wahrscheinlich erst wieder „hype“ werden, wenn die KMK den nächsten Planungszyklus einleitet. Das kann noch ein paar Jahre dauern. Dann tauchen alle Protagonisten wieder auf. Die Presse wird das Thema hochjubeln und alle alten und größtenteils dummen Argumente kommen wieder aufs mediale Tableau. Die Forderungen des Deutschen Tourismusverbandes nach einer Versachlichung der Diskussion wird dann verklungen sein und jeder Ferienexperte kann wieder seinen Senf zu dem Thema abgeben. Die KMK wird in ihrer alten Gewohnheit die Sommerferien planen – oder sollte man besser „auskugeln“ sagen?

Ich hatte das Glück, mehrere wissenschaftliche Studien über die Effekte der Ferienplanungen auf die Tourismuswirtschaft durchführen zu können. Zuletzt wurde ich im Jahr 2013 vom Deutschen Tourismusverband e.V. beauftragt, eine umfassende wissenschaftliche Analyse aller Ferienzeiten in Deutschland durchzuführen.

Bei diesen Arbeiten sind mir viele Merkwürdigkeiten im Zuge der Ferienplanungen aufgefallen. Auch wenn ich kein Pädagoge bin, so stellt sich mir doch die Frage, ob das derzeitige System der Ferienplanungen noch funktioniert und gerechte Ergebnisse hervorbringt. Ich möchte mit dieser Analyse einen kritischen Diskussionsbeitrag liefern.

Dr. Martin Linne

Elmshorn, im November 2014

# Gesellschaft für TourismusForschung

## Sommerferien - Feriensommer 2014

### Rückblick und Systemkritik

Der außergewöhnliche Feriensommer 2014 ist gekennzeichnet durch drei besondere Merkmale bzw. Ereignisse: 1. Ein sehr kurzer Korridor der Sommerferien von nur 71 Tagen, 2. Sehr spät beginnende Sommerferien am 7. Juli und die Verkündung der künftigen Korridore der Sommerferien 2018-2024. Der Autor betrachtet zunächst die besondere Situation der Sommerferien 2014 und analysiert, welche Effekte auf die inländische Reisenachfrage beobachtet wurden. Sehr kritisch setzt sich der Autor mit dem System der Ferienplanung in Deutschland auseinander und zeigt auf, wie ungleich die Ferien in Deutschland geplant werden. Er kritisiert die Kultusministerkonferenz und schlägt vor, alle Ferien künftig losgelöst von kirchlichen Feiertagen gleich und gerecht in allen Bundesländern zu planen.

### Über den Autor

Dr. Martin Linne ist Geschäftsführer der Gesellschaft für TourismusForschung. Mit seinem Partner, Prof. Dr. Axel Dreyer beschäftigt er sich seit Jahren mit den Ferienregelungen der Kultusminister. Axel Dreyer machte bereits 1999 auf die Missstände bei der Ferienregelung aufmerksam. Zuletzt hat Martin Linne im Jahr 2013 eine wissenschaftliche Ferien-Analyse erarbeitet, die der Deutsche Tourismusverband e. V. in Auftrag gegeben hatte.



**ITD-VERLAG**

ISBN 978-3-941817-08-1

[www.itd-verlag.de](http://www.itd-verlag.de)

[www.gftf.de](http://www.gftf.de)

